



Bei der Prinzengarde Blau-Gelb heizen die „Kölschen Biester“ dem Publikum ein. Die Prinzengarde steht in alten Polizei-Uniformen bereit.

Foto: Daniela Tobias

# Blau-Gelb ist immer zum Einsatz bereit

**SITZUNG** Prinzengarde lädt in die Festhalle ein. Das Publikum zeigt sich zum Feiern entschlossen und voller guter Laune.

Von Jutta Schreiber-Lenz

Die erste „Rakete“ wurde um viertel nach neun gezündet. Klatschend, johlend und trampelnd applaudierte das närrische Volk in der Ohligser Festhalle dem fulminanten Auftritt des Tanzcorps Vilkerath, das mit fetzigem Beineschmeißen, Steps, Drehungen und nahezu akrobatischen Wurfnummern auf stimmungsmachende Hits gute Laune in den Saal getanzt hatte. „Man möchte sie am liebsten gar nicht mehr gehen lassen“, war dann auch der passende belohnende Kommentar von Sitzungspräsident Joachim Junker, Vorsitzender der

Prinzengarde Blau-Gelb, die am Samstagabend zu ihrer traditionellen Sitzung eingeladen hatte. Eigentlich hätten auch schon die Eisbrecher des gut vierstündigen Programms eine solche Beifalls-Orgie verdient gehabt: Die Tanzshow der Grün-Weißen Husaren aus Siegburg heizte den zum Teil originell kostümierten Karneval-Fans gleich zu Anfang ordentlich ein. Hits wie „Wahnsinn“ oder „YMCA“ rissen mit, brachten die Beine der Zuschauer zum Wippen, die Hände zum Klatschen und hielten nicht auf den Stühlen. Die Gäste an den langen Tischreihen gaben sich vom

Startschuss an feierentschlossen, über alle Maßen stimmungsbereit und ließen sich bereitwillig vom musikalisch-jecken Geschehen auf der Bühne fesseln. Und das bot neben den Augen- und Ohren-Leckereien der Tanzcorps viel, was die Lachmuskeln ordentlich in Schwung brachte: Christian Pape, ein „Redner“ der neuen Generation, landete treffsicher einen Gag nach dem anderen. Sein Mix aus „klassisch-närrischen“ Kalauern und moderner Stand-up-Comedy kam wunderbar an – und als er, gemeinsam mit seinem „Musikus“ am Keyboard, auch noch Gesangseinlagen einstreute, wie etwa seine Müller-Westernhagen-Version von „Fuchs, Du hast die Gans gestohlen“, kochte der Saal vor Vergnügen. Ob „Pfundskerl“ Kai Kramosta, der selbstironisch sei-

ne Amüsier-Kracher aus seinem gewichtigen Habitus zog, die „Kölschen Biester“, die im Dreierpack mit langen Haarmähnen und heißen Rhythmen punkteten, oder der vielseitige Verwandlungskünstler, Parodist, Artist und Komödiant Georg Leiste: Sie alle sorgten dafür, dass die Feierlaune bei den Ohligsern nicht abbriss, sondern immer wieder neu entfacht wurde.

**Krönender Höhepunkt ist der Auftritt des Prinzenpaars mit Gefolge**  
 Buchstäblich krönender Höhepunkt war dann der Auftritt des Prinzenpaares mit Gefolge. Prinz Artur I. verteilte eifrig Orden an verdiente Karnevalshonoratioren, und Prinzessin Sonja I. präsentierte mit der begleitenden Tanzformation Schiwa in kessen knappen Lederhosen eine sehens-

## ■ WEITERE INFOS

**GESCHICHTE** Prinzengarde Blau-Gelb Solingen Ohligs e. V.: 1936 von einigen Ohligser Bürgern als „Blau-Gelb Solingen-Ohligs“ gegründet, nahm die Gesellschaft nach der kriegsbedingten Zwangspause 1946 erneut Fahrt auf. 1949 stellte der Verein mit August I. und Venetia I. das erste Prinzenpaar Solingens.

**NAME** Auch 1950 stellte der Karnevals-Verein das Prinzenpaar – und durfte sich fortan „Große Solinger Karnevalsgesellschaft Prinzengarde Blau-Gelb 1936 e. V.“ nennen.

werte peppige Bühnenshow, die erneut viel begeisterten Beifall bekam.